

**An die
Fraktionen des Rates
der Stadt Salzgitter**

Den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis

Beantwortung von Anfragen (5048/17-AW) öffentlich

**Anfragenbeantwortung i. S. Sofortprogramm Innenstadt
Anfrage der SPD-Ratsfraktion vom 30.06.2021 in der Sitzung des Wirtschafts-
und Steuerungsausschusses am 15.07.2021 und des Rates der Stadt Salzgitter
am 21.07.2021**

Die SPD Ratsfraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet die Verwaltung die Situation in den Innenstädten in Lebenstedt und Bad?
2. In welcher Form und Intensität schlägt aus Sicht der Verwaltung die Pandemie bei unseren Innenstädten durch?
3. Welche Projekte und Maßnahmen zur Stärkung unserer Innenstädte sind seitens der Verwaltung bisher geplant/vorgesehen?
4. In welcher Form wurden die unter 1 angefragten Maßnahmen und Projekte zusammengetragen und entwickelt?
 - a. Gab es hierzu Abstimmungsgespräche mit den relevanten Innenstadt-Akteuren?
 - Wenn ja, welche Akteure, Gruppen und Personen sind einbezogen worden?
5. Hat die Verwaltung bereits einen Antrag auf ein virtuelles Budget im Rahmen des o. g. Förderprogramms gestellt?
 - b. Wenn ja, wann?
 - c. Wenn nein: Wann wird der entsprechende Antrag beim Niedersächsischen Bundes- und Europaministerium gestellt?
6. Welches weitere Vorgehen plant die Verwaltung zur Stärkung unserer beiden Innenstädte?
7. In welcher Form können sich dabei die Fraktionen frühzeitig inhaltlich einbringen?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.

Wie in allen vom Lockdown betroffenen Städten und Kommunen steht ein Großteil des Einzelhandels und der Gastronomie in Salzgitters Innenstädten durch schließungsbedingte Umsatzausfälle unter Druck. Der Mitte Dezember 2020

verfügte „harte Lockdown“ hat den Einzelhandel mitten im Weihnachtsgeschäft und damit in der umsatzstärksten Phase des Jahres massiv getroffen, wobei der stationäre Handel schon zuvor unter dem seit Anfang November 2020 geltenden „Teil-Lockdown“ zu leiden hatte. Zusätzlich sind auch die Frühjahrsumsätze zu großen Teilen weggefallen. Der branchenbezogene Konjunkturklimaindikator der IHK sank um 56 Punkte und schwankt derzeit knapp über einem Wert von 50. Lediglich der stationäre Einzelhandel mit Lebensmitteln, Drogeriewaren oder Fahrrädern und zuletzt auch Garten- und Baumarktartikeln durfte während der Corona-Krise seine Verkaufsräume offen halten. Die Konsequenzen dieser Umsatzausfälle konnten leider nicht in allen, aber in vielen Fällen durch die finanziellen Hilfen des Bundes und des Landes Niedersachsen abgemildert werden. Zusätzlich haben die Verwaltung und die Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH (WIS) die Einzelhändler und Gastronomen unter anderem durch die letztjährige Gutscheinaktion, regelmäßige Info-Rundschreiben, die Einführung der Luca-App und den ständigen Austausch mit den Werbegemeinschaften unterstützt.

Zu 2.

Die Corona-Krise trifft die salzgitteraner Wirtschaftsbetriebe, insbesondere große Teile des Einzelhandels, Bars, Hotel- und Gastronomiebetriebe sowie die Reiseverkehrsbranche in unseren Innenstädten, mit voller Wucht. Viele Betriebe und deren Beschäftigte bangen um ihre Existenz. Es ist der wirtschaftliche Super-GAU. Viel schlimmer als bei der Finanzkrise 2008. Das trifft auf alle Städte und Gemeinden in Deutschland gleichermaßen zu. Vor dem Hintergrund der über einen langen Zeitraum rechtlich durch Bundesregelungen ausgesetzten Insolvenzantragspflicht ist aber eine abschließende Aussage über die tatsächlichen Konsequenzen der Pandemie derzeit kaum möglich. Laut Rückmeldungen der Werbegemeinschaften hat es bisher keinen deutlichen Anstieg von Geschäftsschließungen gegeben. Auch die Zahl der Leerstände in den Innenstädten Lebenstedt und Bad lag für März 2021 unterhalb der entsprechenden Werte für 2019. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie gesellschaftliche Entwicklungen wie die zunehmende Nutzung des Onlinehandels beschleunigt und nachhaltig verstärkt hat. Dementsprechend muss damit gerechnet werden, dass die Herausforderungen für den örtlichen Einzelhandel nicht mit der Intensität des Pandemiegeschehens abnehmen.

Zu 3.

Die Verwaltung beabsichtigt, am Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ teilzunehmen und hat hierfür fristgerecht am 14.07.2021 den Antrag auf Aufnahme in das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ beim Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung gestellt. Die im Rahmen der Antragstellung angedachten Projekte werden in der Beschlussvorlage „Rettungsschirm Innenstadt – Teilnahme am Ad hoc EU Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ und Gutscheinaktion 2.0“ (5047/17) beschrieben, die dem Rat am 21.07.2021 zur Entscheidung vorliegt. Welche Projekte tatsächlich umgesetzt werden sollen, wird in enger Zusammenarbeit mit den Fraktionen und dem bei der WIS seit 2020 eingerichteten Arbeitskreis Wirtschaft abgestimmt und vom Rat auf Vorschlag des Oberbürgermeisters zu entscheiden sein. Darüber hinaus schlägt der Oberbürgermeister dem Rat in seiner Sitzung am 21.07.2021 vor, die im Jahr 2020 erfolgreich durchgeführte städtische Gutscheinaktion auch im Sommer 2021 zur Stärkung des lokalen Einzelhandels, der Gastronomie und weiterer Branchen durchzuführen.

Zu 4.

In einem ersten Schritt wurden durch die Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH (WIS) auf der Basis der mit den Werbegemeinschaften im Rahmen der Arbeitskreise Wirtschaft geführten Gespräche und den Erfahrungen des Innenstadtmarketings sowie mit Unterstützung des Dezernats für Bau, Stadtplanung und Stadtentwicklung mögliche Projekte zusammengestellt und in die Antragstellung mit integriert (Anlage Beschlussvorlage 5047/17).

Zu 5.

Siehe Antwort zu 3

Zu 6.

Die Verwaltung plant, gemäß der in der Vorlage 5047/17 beschriebenen Ziele, des Zeitplanes und in Zusammenarbeit mit den benannten Akteuren die dargestellten Projekte umzusetzen.

Zu 7.

Die im Projektantrag aufgelisteten Projekte sind Maßnahmen, die aus Sicht der Verwaltung erforderlich wären, um als ersten Aufschlag die Folgen der Corona-Pandemie abzumildern. Für die Antragstellung war es in der Kürze der Zeit erforderlich, alle Projekte, die die Wiederbelebung der Innenstadt zum Ziel haben, zu sammeln, um den Antrag fristgerecht einreichen zu können. Eine Abstimmung mit den Fraktionen und dem bei der WIS seit 2020 eingerichteten Arbeitskreis Wirtschaft ist nach Einreichung des Budgetantrages weiterhin möglich und wird auch praktiziert. Letztlich wird der Rat auf Vorschlag des Oberbürgermeisters über die konkreten Projekte zu entscheiden haben.

gez. Frank Klingebiel

gez. Jan Erik Bohling